Frütillar, den 2. 12. 1968

Liebe Eltern!

Alles ist schon wieder wie ein Traum der ganze Deutschlandaufenthalt. Gestern mittag trafen wir hier wieder ein – mit dem Zug, weil wir die Auschlußmaschine in Santiago nicht mehr bekamen. Im Zug hatten wir aber ein Schlafabteil – schliefen auch gut und kamen so verhältnismäßig frisch hier ~~ein~~ an. Wir den von Fam. Plass i. Reinowskis, und Daetz und Rosamel mit dem Riesengepäck (3 Koffer, 5 Taschen, 1 Rucksack) abgeholt, aßen bei Reinowskis. Die Sonne scheint – es ist wunderbarer Sommer. Mit weiteren 3 Familien tranken wir gestern nachmittag Kaffee am See – Plass i. Reinowskis hatten Küchen für uns gebacken, badeten, fuhren Boot. Es war ein wunderschöner 1. Tag, dazu 1. Advent. Sonntag. Die Wohnstube hier stand voller Blumen: Rosen, Nelken, Margariten, Löwenmaul – und schön frischer Edeltanne. Hier im Haus war es, als wäre ich letzte Woche fortgefahren, alles unverändert – nur draußen im Garten ist es Sommer geworden, alles frischgrün i. gut in Ordnung i. größer als vorher.

So – jetzt wollen wir alle an deren noch kurz Nachricht geben. Es geht allen gut. Hans ist sehr lieb, gesund, kräftig i. fröhlich. Lieber Hans, Vielen Dank für Deine Briefe, Vielleicht i. Tobias.